

So entlasten wir Sie

Mit unserem Wahlprogramm entlasten wir als Linke die große Mehrheit der Bevölkerung. Damit unterscheiden wir uns klar von den anderen Parteien. Mit keiner anderen Partei haben Menschen mit kleinen und mittleren Einkommen am Ende des Monats so viel mehr Geld in der Tasche wie mit uns.

Wir haben alle unsere Entlastungen durchgerechnet und stellen sie hier vor.

Zunächst werfen wir einen kurzen Blick auf die Studie des Leibniz-Zentrums für Europäische Wirtschaftsforschung (ZEW) zu den Reformvorschlägen der Parteien zur Bundestagswahl.

ZEW-Studie

Die Studie zeigt klar und deutlich: Von der Linken profitiert die große Mehrheit. Wir entlasten diejenigen mit geringem Einkommen am stärksten – mit großem Abstand zu den anderen Parteien.

Gleichzeitig ist offensichtlich: CDU, AfD und FDP nehmen von denen, die ohnehin am wenigsten haben, und geben den Reichen noch mehr.

Das ZEW hat berechnet, wie sich die Politik der Parteien auf die Menschen auswirkt:

- Mit der **AfD** wären 13 Prozent der Menschen in Deutschland mehr von Armut betroffen.
- Mit der **FDP 11 Prozent**,
- mit dem **BSW 4,2 Prozent**,
- mit der **Union 2,9 Prozent**,
- mit der **SPD 0,5 Prozent**.

Mit der Linken hingegen nimmt die Armut um 16 Prozent ab.

Wohin diese Politik führt, sehen wir klar und deutlich und hören wir jeden Tag an den Haustüren: Immer mehr Menschen können sich ihre Miete nicht mehr leisten und wissen nicht, wie sie ihren Wocheneinkauf bezahlen sollen.

Deswegen steht bei uns die Entlastung der breiten Mehrheit im Fokus. Im Wahlkampf und danach. Und unsere Entlastungen gehen noch weiter, als es das ZEW berechnet hat.

Denn die ZEW-Studie berücksichtigt nicht alle unsere Entlastungsmaßnahmen. Und zwar nur folgende:

- Einkommensteuer,
- Solidaritätszuschlag,
- Vermögensteuer,
- Bürgergeld,
- Mindestlohn,
- Klimageld.

Es fehlen jedoch wichtige weitere Entlastungen, wie:

- **Deutschlandticket:** Preisreduzierung von 58 Euro auf 9 Euro, für einige Gruppen (z. B. Kinder) kostenfrei.
- **Solidarische Kranken- und Pflegeversicherung:** Senkung des Beitragssatzes von 17,1 Prozent auf 13,3 Prozent.
- **Mietpreisdeckel:** Senkung der Mieten durch Regulierung.
- **Abschaffung der Mehrwertsteuer** auf Grundnahrungsmittel und Hygieneprodukte.
- **Pflegevollversicherung:** Entlastung von Pflegekosten.
- **Höhere Renten** durch unser Rentenkonzept, ohne Mehrbelastungen für Beschäftigte.
- **Beitragsfreie Kitas und Schulen:** Abschaffung von Kitabeiträgen und Einführung von kostenfreiem Kita- und Schulesen.

Was bedeutet das konkret?

Wir haben berechnet, was unsere Entlastungen für eine **durchschnittliche Familie in Deutschland oder eine alleinerziehende Person mit Kind** bedeuten würden – und die Einsparungen sind noch deutlich höher als in der ZEW-Studie.

Wichtig: Das ZEW hat mit Zahlen aus unserem Entwurf zum Wahlprogramm gearbeitet. Die Zahlen im beschlossenen Programm weichen davon teils ab.

Deswegen ergeben sich dort einige Abweichungen.

Beispielrechnung 1:

Eine Familie mit zwei Kindern

Ali und Jasmin leben mit ihren zwei Kindern in Stralsund und verdienen gemeinsam 7.591 Euro brutto im Monat. Trotz ihres Durchschnittseinkommens haben sie mit steigenden Mieten und hohen Lebensmittelkosten zu kämpfen.

Dank der Entlastungen der Linken hätten sie 1.323 Euro mehr pro Monat und 15.876 Euro mehr im Jahr zur Verfügung.

Hier entlastet Die Linke	Entlastung/ mehr in der Tasche (jeweils gerundet auf vollen Euro)	
	pro Monat	pro Jahr
Klimageld	94 Euro	1.124 Euro
Sockeltarif Strom/ Gas	75 Euro	900 Euro
Senkung Stromsteuer	26 Euro	315 Euro
Einkommensteuer ¹	287 Euro	3.438 Euro
Beiträge Krankenkasse	144 Euro	1.728 Euro
Mietendeckel ²	222 Euro	2.664 Euro
Mwst.-Befreiung Grundnahrungsmittel und	55 Euro	660 Euro
Kindergeld ³	190 Euro	2.280 Euro
kostenloses Schulessen	230 Euro	2.760 Euro
Gesamte Entlastung/ mehr in der Tasche:	1.323 Euro	15.876 Euro

¹ In der Berechnung wurde angenommen, dass beide Personen gleich viel verdienen und in der Steuerklasse 4 sind.

² Ihr Haus mit 105 m² kostet mittlerweile 10,58 pro m² und liegt damit mehr als 20 Prozent über der ortsüblichen Vergleichsmiete von 8,47 Euro, auf die es mit einem bundesweiten Mietendeckel abgesenkt werden würde. Dadurch würden sie dann noch 889 Euro Miete zahlen, also 222 Euro sparen.

³ Gerechnet mit unsere Forderung 350 Euro je Kind (Säule 1 Kindergrundsicherung); 2025 Kindergeld Ist 255 Euro.

Beispielrechnung 2:

Eine alleinerziehende Mutter

Nina, alleinerziehende Krankenpflegerin in München, verdient 3.689 Euro brutto im Monat. Wegen der hohen Mieten konnte sie in der Stadt keine größere Wohnung finden und lebt nun im Umland, wo sie 845 Euro Miete zahlt statt 1.300 Euro in München.

Trotz sparsamen Umgangs mit Strom und Gas belasten sie die hohen Kitagebühren und Essenskosten für ihre Zwillinge stark. Mit den Entlastungen der Linken hätte sie am Ende des Monats 1.277 Euro mehr und im Jahr 15.333 Euro mehr zur Verfügung.

Hier entlastet Die Linke	Entlastung/ mehr in der Tasche (jeweils gerundet auf vollen Euro)	
	pro Monat	pro Jahr
Deutschlandticket statt 58 Euro: 9 Euro	49 Euro	588 Euro
Klimageld	72 Euro	868 Euro
Sockeltarif Strom/ Gas	60 Euro	723 Euro
Einkommensteuer	123 Euro	1.478 Euro
Beiträge Krankenkasse	70 Euro	840 Euro
Mietendeckel ⁴	260 Euro	3.120 Euro
Mwst.-Befreiung Grundnahrungsmittel und Hygieneartikel	45 Euro	540 Euro
Kindergeld ⁵	190 Euro	2.280 Euro
gebührenfreie Kita, kostenfreies Essen	408 Euro	4.896 Euro
Gesamte Entlastung/ mehr in der Tasche:	1.277 Euro	15.333 Euro

⁴ Mit einem Mietendeckel würde die Kaltmiete von 13/m² auf 9 Euro/m² sinken, da die Miete die Durchschnittsmiete in Erding um mehr als 20 Prozent übersteigt. Die neue Kaltmiete für die Wohnung wäre dann 585 Euro. Sie würde sich damit 260 Euro monatlich sparen.

⁵ Gerechnet mit unserer Forderung 350 Euro je Kind (Säule 1 Kindergrundsicherung); 2025 Kindergeld Ist 255€.

Jetzt wollen sie bestimmt wissen, wie wir das finanzieren – auch das haben wir durchgerechnet

Durch viele unserer Entlastungen entstehen keine zusätzlichen Kosten für den Staat, wie zum Beispiel beim Mietendeckel, unserer solidarischen Gesundheits- und Pflegeversicherung oder dem höheren Mindestlohn.

Um die Entlastungen zu finanzieren, die den Staat etwas kosten, wollen wir die Reichen und Konzerne stärker beteiligen. Unsere Entlastungen kosten uns jährlich rund 125 Milliarden Euro. Unser Steuerkonzept bringt dagegen Mehreinnahmen von rund 260 Milliarden Euro im Jahr. Weil einzelne Milliardäre inzwischen so immens reich sind, bringt alleine unsere Vermögensteuer (mit dem Milliardärsteuersatz von 12 Prozent) rund 108 Mrd. Euro pro Jahr.

Es bleibt sogar mehr als genug Geld, um dringend benötigte Investitionen zu tätigen: in moderne Schulen und ausreichend Kitaplätze, funktionierende Krankenhäuser und Pflegeheime, ein pünktliches und bezahlbares Netz von Bus und Bahn und sozial gerechten Klimaschutz.

Was kosten unsere Forderungen für die Entlastungen?

Forderung	Zusätzliche Kosten pro Jahr	Kommentar
Deutschlandticket 9 Euro statt 58 Euro	8 Mrd. Euro	
Kindergeld auf 350 Euro	18,5 Mrd. Euro	
Kostenfreie Kita	15 Mrd. Euro	
Kostenfreies Essen für alle Schulkinder und Kita	8,3 Mrd. Euro	
Bürgergeld zu solidarischer Mindestsicherung	50 Mrd. Euro	
Einkommensteuer: höherer Grundfreibetrag; hohe Einkommen stärker belasten	6,3 Mrd. Euro	
Mehrwertsteuer-Befreiung von Grundnahrungsmittel und Hygieneartikeln	19 Mrd. Euro	
Klimageld von 320 Euro	0 Mrd. Euro	Eigentlich 17 Mrd. soll aber vollständig aus den Einnahmen des Co2-Preises finanziert werden. Es entstehen also keine zusätzlichen Ausgaben für den Staat
Mietendeckel	/	Durch den Mietendeckel entstehen keine zusätzlichen Kosten für den Staat.
Beiträge Krankenkasse von derzeit 17,1 auf etwa 13,3 Prozent	/	Unsere Forderungen zu den Krankenkassenbeiträgen sind aufkommensneutral.
Gesamt:	125,1 Mrd. Euro	

Aufkommen unseres gesamten Steuerkonzepts

Die Mehreinnahmen durch unser Steuerkonzept erstrecken sich über die verschiedenen Haushaltsebenen: Bund, Länder und Kommunen. Nicht jede Einnahme kann für alle Ausgaben verwendet werden. Insgesamt haben wir Mehreinnahmen von etwa 260 Milliarden Euro pro Jahr. Davon gehen 108 Milliarden an den Bund, 135 Milliarden an die Länder und 17 Milliarden an die Kommunen.

Forderung	Zusätzliche Einnahmen (in Mrd.)	Ebene
Vermögenssteuer: 1 Prozent ab 1 Mio., 5 Prozent ab 50 Mio., 12 Prozent ab 1 Mrd.	108 Mrd. Euro	Länder
Körperschaftsteuer von 15% auf 25%	42 Mrd. Euro	Bund, Länder (50/50)
Finanztransaktionssteuer von 0,1 Prozent	36 Mrd. Euro	Bund
Gewerbsteuer zur Gemeindefortschrittsteuer	18 Mrd. Euro	Kommunen
Schluss mit Steuerhinterziehung und Steueroasen	18 Mrd. Euro	Bund
Erbschaften und Schenkungen gerecht besteuern	17 Mrd. Euro	Länder
Übergewinnsteuer auf Krisenprofite	20 Mrd. Euro	Bund
Vermögensabgabe zum sozial-ökologischen Umbau	26 Mrd. Euro	Bund
Einkommensteuer: höherer Grundfreibetrag; hohe Einkommen stärker belasten	-6,3 Mrd. Euro	Bund, Land, Kommunen (42,5; 42,5; 15)
Mehrwertsteuer-Befreiung von Grundnahrungsmitteln und Hygieneartikeln	-19 Mrd. Euro	Bund, Land (53,3; 44,6)

Gesamt:

259,7 Mrd. Euro

Davon:

Bund: 108 Mrd. Euro

Länder: 135 Mrd. Euro

Kommunen: 17 Mrd. Euro